

Sonntagsblatt zum 5. Fastensonntag
22. März 2026 im Pfarrverband Bad Griesbach - A

Liebe Schwestern und Brüder,

Unter dem Kreuz versammelt, feiern wir den Misereorsonntag und beginnen im Zeichen des Kreuzes. Gnade und Friede von unserem auferstandenen Herrn Jesus Christus, der uns durch seinen Tod erlöst und befreit hat, sei mit euch. „Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester, den leiblichen Tod;“ mit diesen Worten beginnt der Heilige Franziskus die letzte Strophe seines Sonnengesangs. Den Tod kann ich nur mit Blick auf das Ostergeheimnis lobpreisen, weil er dann im Licht der Auferstehung steht. Jesus hat durch sein Sterben am Kreuz den Tod besiegt, uns Menschen durch seinen Tod am Kreuz erlöst und befreit und ist durch seine Auferstehung uns vorausgegangen, damit auch wir eines Tages durch unseren eigenen Tod zur Auferstehung gelangen. Im Glauben an unsere Erlösung, Befreiung und Auferstehung bekennen wir gemeinsam unsere Schuld:

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, deine Auferstehung gibt neue Hoffnung.
Du hast den Tod besiegt und uns erlöst und befreit.
Dir gebührt Lobpreis und Ehre, auf dich vertrauen wir.

Tagesgebet:

Lasst uns beten mit den Worten des Heiligen Franziskus:
Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester, den leiblichen Tod; kein lebender Mensch kann ihm entrinnen. Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben. Selig, die er finden wird in deinem heiligsten Willen, denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun. Lobet und preiset meinen Herrn und dankt und dient ihm mit großer Demut, heute und an allen Tagen, bis in alle Ewigkeit. - Amen.

1. Lesung: Ez 37,12b-14

Evangelium: Joh 11,1-45

Predigtgedanken:

Wir blicken heute auf ein verhülltes Kreuz, in dem sich für uns etwas sehr Wesentliches im Bezug auf den Tod enthüllt: „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.“ Verbunden mit dem Thema der Misereor-Fastenaktion: „Hier fängt Zukunft an!“, können wir ergänzen: „Im Kreuz ist Zukunft!“.

„Im Kreuz ist eine heilsame Zukunft.“ Das Wirken von Misereor ist heilsam. Durch verschiedene Programme mit einigen Partnerorganisationen wird vielen Menschen eine Ausbildung ermöglicht, damit sie selbständig arbeiten können und dadurch ihr eigenes Geld verdienen. Das ist eine konkrete Hilfe zur Selbsthilfe, damit für viele Menschen eine heilsame Zukunft beginnt. Aber auch wir können lernen, heilsamer mit unserer Umwelt umzugehen, indem wir mehr die Nachhaltigkeit beachten.

„Im Kreuz ist eine lebendige Zukunft.“ In der Lesung aus dem Buch des Propheten Ezechiel hieß es: „dann werdet ihr lebendig“. Ezechiel befindet sich mit dem Volk Israel im babylonischen Exil und erfährt, dass ihr Heiligtum, der Tempel in Jerusalem, zerstört worden ist. In diese Katastrophe hinein, spricht Ezechiel, die hoffnungsvollen Worte von den geöffneten Gräbern. Damit spricht er für uns alle von einer guten Zukunft, die alle Nöte und Schicksale überwindet, sogar den Tod.

„Im Kreuz ist eine hoffnungsvolle Zukunft.“ Von einer Hoffnung spricht Jesus im Evangelium. Er verdeutlicht Marta und uns, dass er die Auferstehung und das Leben ist. Mit Jesus haben wir eine Zukunft, eine Zukunft, die über den Tod hinausreicht. Jesus stellt dann Marta die Frage: „Glaubst du das?“ Heute wird uns diese Frage gestellt und wir haben mit Marta und mit unserem Leben zu antworten, dass wir wirklich glauben, dass Jesus in unsere Welt gekommen ist, damit wir das Leben haben, und dass wir einzig und allein durch ihn eine Hoffnung und eine Zukunft haben.

Der Heilige Franziskus lobpreist mit dem Sonnengesang den Tod, weil er seine Hoffnung und Zukunft auf Jesus setzt. Wir werden

am Karfreitag wieder das Kreuz verehren, indem wir eine Rose niederlegen und damit unsere Liebe und unseren Glauben zeigen, an einen Gott, der uns im Kreuz Heil, Leben, Hoffnung und Zukunft schenkt. - Amen.

Fürbitten:

Hier fängt Zukunft an - mit dieser Botschaft geht Misereor in diesem Jahr an die Öffentlichkeit. Berufsbildung fördern, Perspektiven schaffen, Zukunft gewinnen: Jugendliche und junge Erwachsene in Kamerun stehen im Mittelpunkt. In ihrem und den Anliegen der Welt bitten wir:

- Von der im Durchschnitt sehr jungen Bevölkerung in Kamerun arbeiten weit über 80 Prozent ohne jede Sicherheit oder in Gelegenheitsjobs. Wir bitten für sie um den Mut, zu träumen und die Kraft, ihre Talente zu entwickeln. Gott, der uns Zukunft verheißt. - Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Meister Bertrand weiß nicht nur alles über Elektrotechnik, sondern auch, wie nachhaltige Kreislaufwirtschaft funktioniert. Wir bitten für alle Ausbilder um Geduld, Kraft und Offenheit, ihren Auszubildenden den Weg in ihre berufliche Zukunft zu ebnen. Gott, der uns Zukunft verheißt.
- „Die Korruption ist überall, Steuergelder werden nur für Elitenförderung eingesetzt, jeder Unternehmergeist im Keim erstickt“, sagt der Direktor von CODAS Caritas. Wir bitten für alle Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, dass sie sich um das Gemeinwohl mühen, Initiativen fördern und für Gerechtigkeit eintreten. Gott, der uns Zukunft verheißt.
- „Gemeinsam-Global-Gerecht“ - unter diesem Leitwort lädt Misereor immer wieder zur internationalen Solidarität ein. Hilf uns, unsere Verantwortung für die berufliche Zukunft junger Menschen zu erkennen: in Afrika und in unserem Land, und diese mit unseren Möglichkeiten zu unterstützen. Gott, der uns Zukunft verheißt.

„Hier fängt Zukunft an“ - dort, wo junge Menschen ihren Platz in der Gesellschaft finden und mit ihren Talenten ihr Leben meistern können. Schenke uns deine Geisteskraft, Gott, gemeinsam, global und gerecht auf dem Weg in deine und unsere Zukunft zu sein. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. - Amen.

Gabengebet:

Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester, den leiblichen Tod; für jene, die verzeihen, Krankheit und Not ertragen und in Frieden ausharren; für Schwester Wasser; für Bruder Feuer; für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit; für die Gaben von Brot und Wein, die wir zu deinem Altar bringen, damit du sie wandelst in deine heilende Gegenwart. Lob und Preis sei dir, unserem Gott, durch Christus, unseren Herrn. - Amen.

Kommunionvers:

„Jesus sagte zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?“ *Joh 11,25-26*

Schlussgebet:

Guter Gott, wir haben dein Wort gehört. Es ist das Wort des Heils, das Wort des Lebens, das Wort der Hoffnung und das Wort der Zukunft. Mit dir fängt hier und jetzt Zukunft an. Du selbst bist unsere Zukunft, in der wir heute schon wandeln dürfen, durch Christus, unseren Herrn. - Amen.

Gottes Segen und Gruß

Gunther Drescher, Pfarrer